

Das Nokia 7650 – mehr als ein Smartphone

Andreas Prochazka



Das Nokia 7650 überrascht mit seiner Kompaktheit, bedenkt man, was „drinnen steckt“. Wenn das Teil auch definitiv unter der Kategorie „Handy“ zu suchen ist, zum PDA (Personal Digital Assistant) mit eingebautem Dual-Band-Handy fehlt eigentlich nicht viel.

Es ist jedenfalls weit mehr, als nur eines dieser bisher bekannten und sogenannten Organizer-Handys.

Bedienung

Der 176 x 208 Pixel große Bildschirm mit 4096 Farben ist schlichtweg brillant für ein Handy, und die Helligkeit kann man von einem eingebauten Lichtsensor regeln lassen.

Als Hauptbedienungs-Element dient ein Joystick, mit dem es sich sehr gut und exakt (vor allem definierter als beim Ericsson T68) arbeiten lässt. Über ihm liegen, fast schon obligat, zwei (frei definierbare) Auswahlstasten und links befindet sich eine praktische Menütaste, die quasi zwischen Handymodus und Hauptmenü wechselt.

Länger gedrückt zeigt sie eine Taskliste aller geöffneten Anwendungen, über die man natürlich auch sofort zu einem offenen Programm springen kann. Ja, das EPOC-Betriebssystem beherrscht Multitasking!

Gerade in der mobilen Kommunikation ist das durchwegs sinnvoll. So kann man sich z.B. einer anderen Anwendung zuwenden; oder das Handy zuschieben und einstecken, während es im Hintergrund Nachrichten versendet. Man muss nicht auf das Ende deren Erledigung warten, um fortfahren zu können. Ein echter Zeitgewinn.

Genau so, wie man aus nahezu jeder Programm-Ansicht die entsprechende Information als Nachricht (egal welcher Art; SMS bis E-Mail) unkompliziert und intuitiv senden kann.

Trotz der brauchbaren Navigation, kommt man um die Tastatur nicht herum, die bei diesem Gerät im aufschiebbaren Unterteil zu finden ist. Leider hilft diese kaum bei der Navigation und Funktionsauswahl, denn überraschenderweise hat man auf eine Schnellauswahl via Ziffern verzichtet! Doch keine Sorge; Standards wie Sprach- und Kurzwahl oder Vibration sind indes geblieben.

Das Betriebssystem selbst, übrigens EPOC-Release 6.1 von Symbian, bietet ein ausgewogenes und erfreuliches Verhältnis zwischen Stabilität, Geschwindigkeit, Prozessoranforderung und Stromverbrauch.

In der Praxis bedeutet das bei intensiver Verwendung 1-2 Tage ohne Steckdose. Klingt für ein Handy nicht toll – aber verglichen mit einem PDA ist das durchaus akzeptabel.

Sound

Das kräftige Soundsystem für die polyphonen Klingeltöne (Midi-, aber auch Wave-Dateien sind abspielbar oder eigene Aufnahmen vom Gerät selbst) wird auch dazu genutzt, um Telefonate „laut“ führen zu können. Das kann sehr hilfreich sein, wenn man während eines Gespräches mit einer der Anwendungen arbeiten muss. Ein Gag ist hier ein weiterer Sensor, der die Freisprechfunktion wieder deaktiviert, wenn man den Lautsprecher zum Ohr führt.

Verbindungen

Apropos Freisprechen: Bedauerlicherweise kann der eingebaute „Blauzahn“ nicht für Bluetooth-Headsets genutzt werden.



den, da das nötige Audioprofil dafür nicht übertragen werden kann. Lediglich Datentransfer ist möglich. Eigentlich schade.

Dafür entschädigt uns das Nokia 7650 mit Infrarot inklusive einem eingebauten „echtem“ Modem für Internet und Fax. Wobei man sagen muss, dass die vorhandene Mailapplikation (unterstützte Protokolle: SMTP, POP3, IMAP4), noch dazu mit GPRS oder HSCSD, eine Anbindung an einem Laptop o. dgl. fast überflüssig macht.

Bilder

Ein weiteres Feature ist die On-Board-Digitalkamera, die zwar prinzipiell funktioniert und 640x480 JPG-Bilder produziert, aber kaum für das Schießen von Urlaubsfotos gedacht ist. Bildtelefonie, wie mancherorts geglaubt wird, geht damit schon gar nicht. Wäre auch unpraktisch, ist das Objektiv ja auf der Rückseite angebracht und wird so von der schiebbaren Tastatur geschützt, als Sucher dient übrigens das Display selbst. Obwohl vollständigkeit halber gesagt werden muss, dass es tatsächlich Software gibt, um sogar MP4-Videos aufnehmen zu können.

Man kann aber damit z.B. kleine Bilder, so genannte Porträts machen, um sie dem Kontakt der entsprechenden Person anzufügen. Die Kontaktdatenbank kann sich übrigens mit Recht als solche bezeichnen. Neben sämtlichen Telefonnummernarten speichert es auch E-Mail- und Postadressen, Geburtstag und andere Notizen zur Person.

Natürlich beherrscht das Handy alle anderen gängigen Bildformaten, wie JPG, GIF, PNG, TIFF, MBM, WBMP, OTA, WMF; das heißt, nicht nur anzeigen, sondern auch zoomen, drehen, senden, empfangen. Mit Zusatzsoftware ist auch weiteres Bearbeiten möglich.

Software

Zum Thema Bild und Software passen auch gleich die verfügbaren Spiele. Wem das obligate Handyspiel „Snake“ schlicht nichts mehr gibt, der lädt sich Schach oder einen 3D-Shooter. Es stellt sich unwillkürlich die Frage, wie das Nokia 7650 das schafft!

Die Installationen selbst erfolgen ohne Mühe via selbstinstallierenden, sogenannten SIS-Dateien.

Wenn es sich um JAVA-Programme handelt, sind es JAR- oder JAD-Dateien.

Aber selbstverständlich interessieren uns nicht die Spiele, sondern die weiteren Anwendungen. Von Haus aus noch am Bord sind: WAP-Browser (1.2.1), SMS, MMS (Multimedia Message Service), Java, Notizen, Rechner, Einheitenkon-

